

Zeitschrift: Tec21
Band: 129 (2003)
Heft: 11: Stadien

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Sitzmöbel für den Warte- und Empfangsbereich



In Zusammenarbeit mit dem Designer Wolfgang C. R. Mezger hat das Unternehmen Sedorama das neue Warte- und Empfangsprogramm «Bend» entwickelt. Basis der neuen Produktlinie ist der Sessel mit dem weich geschwungenen Hinterfuss. Ebenfalls erhältlich ist eine Zweierbank mit Armlehne, die sich klar als «Familienmitglied» zu erkennen gibt. Abgerundet wird die Serie durch zwei Tische mit wahlweise runder oder rechteckiger Glasplatte.

Sedorama
3072 Ostermündigen 2
031 932 22 32, Fax 031 932 22 64
www.sedorama.ch

Speicherofen mit Zentralheizungsanschluss



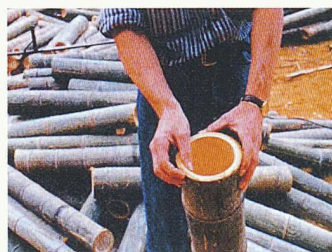
Der Speicherofen «T-Loft Plus» basiert auf dem bewährten Speicherofenkonzept der Tonwerk Lausen AG und kann einfach an ein Wärmeverteilsystem angeschlossen und mit anderen Systemen kombiniert werden. Bis zu

50% der vom Ofen abgegebenen Wärme kann so im Haus verteilt werden. Mit drei Holzladungen pro Tag wird eine gleichmässige Wärmeabgabe über 24 Stunden erzielt. Der «T-Loft Plus» ist speziell für den Niedrigenergiebereich ausgelegt, wo er in Kombination mit einer Solaranlage oder einem konventionellen Heizsystem die Wärmeerzeugung sicherstellt. Im Passivenergiehaus sorgt der «T-Loft Plus» als Alleinheizung für die notwendige Wärmeverteilung.

Tonwerk Lausen AG
4415 Lausen
061 927 95 55, Fax 061 927 95 58
www.twlag.ch

Neu: Kanten und Platten aus Bambus

Die AFS AG in Rapperswil bietet ab sofort ein grosses Sortiment an Bambusfurnieren, -kanten und -platten an. Die Oberflächenoptik der Bambus-Produkte besteht aus dem unverkennbaren Linienspiel



der Bambuspflanze mit ihren typischen Bambusknoten. Die Materialeigenschaften von Bambus sind ähnlich wie die des Hartholzes: hohe Widerstandsfähigkeit sowie geringe Schwund- und Quellmasse. Bambus ist ein strapazierfähiges und langlebiges Material, das sich für Räume mit sehr hoher Belastung ebenso eignet wie für den Wohnbereich. Botanisch gesehen ist Bambus ein Gras, chemisch allerdings gilt er als Holz mit speziellen Eigenschaften. Zur Herstellung von Furnieren oder Platten werden Lamellen aus dem Bambusstamm gewonnen, auf Mass gehobelt und unter hohem Druck horizontal oder hochkant verleimt. Das bedeutendste Bambusreservoir der Welt befindet sich in China. Jährlich kann ein Drittel der schnell nachwachsenden Stämme gefällt werden, ohne dass der Bambusbestand gefährdet wird.

Im Mittelgebirge Zentralchinas leben der Riesenpanda und der Panda, die sich vorwiegend von den Zweigen und Blättern der



niedrigen und kleinen Bambusarten ernähren. Die von AFS AG verwendete Bambusart gehört nicht zur Nahrungsquelle dieser Tiere.

AFS AG
5102 Rapperswil
062 889 20 00, Fax 062 889 20 09
www.afsag.ch

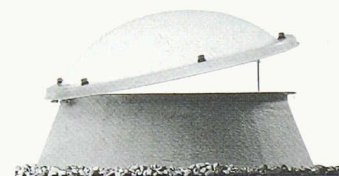
Forscher entwickeln neues Soundsystem

Im Kinosaal gibt es meist nur wenige Plätze, auf denen man den optimalen Hörgenuss hat. Das soll sich ändern: Forscher der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Elektronische Medientechnologie haben ein Soundsystem entwickelt, das hervorragenden Klang in jeden Raum und auf jeden Platz bringt. Der Qualitätssprung soll gar grösser sein als der Schritt von der Mono- zur Stereo-Wiedergabe. Das Hörerlebnis basiert auf dem Prinzip der Klangfeldsynthese, das an der TU Delft (Niederlande) erfunden wurde. Noch ist die Klangfeldsynthese auf Grund des grossen technischen Aufwandes und der hohen Kosten vor allem für Profi-Anwendungen interessant. Wer schon jetzt in den neuen Hörgenuss kommen will, kann das Kino in Illmenau besuchen oder den Fraunhofer-Stand (Halle 11) an der Messe Cebit in Hannover (noch bis 19.3.). Das Kino in Illmenau ist weltweit das erste, das mit einem System basierend auf der Klangfeldsynthese ausgerüstet ist. Noch in diesem Jahr sollen weitere Filmtheater in Deutschland und Übersee dazukommen.

Fraunhofer-Institut
D-98693 Illmenau
www.fraunhofer.de
+49 36 77 69 48 59

Neuer Online-Service für Cupolux-Lichtkuppeln

Cupolux ist das Sortiment der Tageslichttechnik von Jakob Scherrer für Industrie- und Wohnbauten, öffentliche Anlagen, Sport- und Freizeit-, Shoppingparks. Lichtkuppeln und Lichtbänder sowie Rauch- und Wärmeabzüge sorgen für natürliches Tageslicht und angenehmes Raum- und Arbeitsklima. In der Ausführung als Rauchabzugsanlagen tragen sie wesentlich zum Schutz vor Brand- und Reaktionsgasen bei. Cupolux-Lichtkuppeln entsprechen allen baulichen Normen. Zählt man alle lieferbaren Grössen, Formen, Ausführungen, Sockelvarianten sowie das weitere Zubehör zusammen, ergeben sich rund 5000 Varianten. Um die Planung und Bestellung der Standardausführungen zu erleichtern, nutzt Scherrer die interaktiven Fähigkeiten des Internet: Klick für Klick lassen sich die Cupolux-Produkte konfigurieren. Klick für Klick stellt man Ausführung, Zubehör und Anzahl zusammen und stellt sie in den



Warenkorb. Dabei wird der aktuelle Preis laufend nachgeführt. Abschliessend kann die Bestellung an Scherrer abgeschickt werden. Für alle Varianten und Ausführungsvarianten stehen Datenblätter und Masszeichnungen als PDF-Datei zum Download bereit. Für die Projektierung und Planung hat Scherrer einen zweiten Cupolux-Service eingerichtet: eine Art Online-CAD. Mit diesem Tool kann der Planer ebenfalls Schritt für Schritt die Projektaufgabe definieren und sich einer massgeschneiderten Lösung annähern.

Jakob Scherrer Söhne AG
8027 Zürich
01 208 90 40, Fax 01 208 90 41
www.cupolux.ch

Renovation der Tschierva-Hütte



Die Tschierva-Hütte auf 2573 m ist Ausgangspunkt u. a. für die Be-zwingung des Piz Morteratsch, des Piz Bernina und des Biancogrates. Letzten März bewilligten die bündnerischen Entscheidungsinstanzen das Neubauprojekt «Prima Vista», das aus einem Studienauftrag hervorgegangen war. Wirtschaftliche Überlegungen wie ein möglichst geringer Aushub, minimale Eingriffe in die Altbausubstanz und feuerpolizeiliche Kriterien bestimmten den Standort des Neubaus. Realisiert wurde das Projekt durch den St. Moritzer Architekten Hans-Jörg Ruch und die Firma Toni Spirig (Bauleitung). Die 100 Schlafplätze erhielten benutzer- und umweltfreundliche Urinal- und WC-Anlagen. Den Grundstein für die Sanitäranlagen bildete das Geberit-GIS-Installationssystem. Im April, wenn die ersten Berggänger die Tschierva-Hütte zum Übernachten besuchen, können sie von einem Komfort der WC-Anlagen profitieren, der in Schweizer hochalpinen Gebieten aussergewöhnlich ist.

Geberit Vertriebs AG

8645 Jona

055 221 63 91, Fax 055 212 42 69

www.geberit.ch

4B übernimmt Kronenberger AG

Per 1. Januar 2003 übernahm die 4B-Holding AG die Kronenberger AG. 4B, Hersteller von Fenstern, Haustüren und Badmöbeln, baut

damit den strategisch wichtigen Bereich Fassadenbau weiter aus. Die beiden durch die Eigentümer geführten Familienunternehmen pflegen eine ähnliche Unternehmenskultur; der Verkauf der Kronenberger AG an 4B ist für Kronenberger eine ideale Nachfolgeregelung. Der Name Kronenberger bleibt erhalten, und die Arbeitsplätze an den bestehenden Standorten sind gesichert.

4B Fenster AG

6281 Hochdorf

041 914 50 50, Fax 041 914 51 51

www.4b-fenster.ch

Rickenbach + Wiget AG heisst neu «Riwag Türen»

Aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens gibt sich die Rickenbach + Wiget AG, Herstellerin von Qualitätstüren aus Arth (SZ), einen neuen Namen und ein neues Erscheinungsbild. Die Entwicklung der Riwag-Haustüre geht auf das Jahr 1976 zurück. Ab 1. März 2003 übernimmt das Unternehmen nun den ursprünglichen Produktnamen «Riwag Türen» als Firmennamen. Die inhabergeführte Familienfirma hat sich der Herstellung nicht alltäglicher, spezieller Türen und entsprechender Türrahmen verschrieben.

Riwag Türen

6415 Arth

041 859 00 10, Fax 041 859 00 21

www.riwag.ch



**Bohren
Rammen**

**Foundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen**

RSI
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch